

Wichtig für:	Geschäfts- leitung	Markt- bereich	Marktfolge- bereich	Organisation/ Personalwesen	Controlling ReWe	Innen- revision	Ware	
	X			X	X	X	X	

An alle Kreditgenossenschaften

2007/GVB/0065

**Bankwirtschaft und Verbundgeschäft**

*Referat Statistik und Analyse*

Pankraz Hanslmeier

Telefon: 089 2868-3480

Telefax: 089 2868-3485

Wolfgang Weinbuch

Telefon: 089 2868-3481

Telefax: 089 2868-3485

München, 26.04.2007

**GVB - Durchschnittswerte für 2006 und Hinweise zu den BVR-Erhebungen**

1. Neutrales Ergebnis (Anlage 4c)
2. Gesamtbeurteilung der Ertragsituation 2006
3. Weitere Ausführungen zu den Prüfungsberichtsanlagen
  - Betriebsabrechnung für das Warengeschäft (Anlage 4d)
  - Durchschnittszinssätze (Anlage 4e) und Zinsbindungsbilanz (Anlage 5)
4. Provisionserlöse, Effekten- und Depotgeschäft
5. Abschließende Bemerkungen - Hinweise zu den BVR-Erhebungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten - zum Teil unter dem Vorbehalt der **Vorläufigkeit** - die noch ausstehenden gesamt-bayerischen Vergleichszahlen aus dem Erhebungsteil II zum Jahresabschluss 2006. Im Folgenden werden die Ergebnisse im Überblick dargestellt, die ausführliche Kommentierung finden Sie in der Text-Anlage.

**1. Neutrales Ergebnis / bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern (Anlage 4c):**

Kennziffer (in % DBS)	Vorl. GuV 2006	2005	Veränderung geg. 2005 in %-Punkten
Saldo Forderungsbereich	- 0,12 %	- 0,15 %	- 0,03 %
Neutrales Ergebnis Wertpapierbereich	- 0,16 %	0,05 %	+ 0,21 %
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragssteuern	0,42 %	0,67 %	- 0,25 %

Nach Auswertung der derzeit vorliegenden 326 Jahresabschlüsse, lässt sich nunmehr auch das „Neutrale Ergebnis“ besser einordnen: Im Saldo ergibt sich für das Neutrale Ergebnis im Forderungsbereich eine weitere Entlastung auf derzeit rd. - 0,12 % der DBS gegenüber - 0,15 % im Vorjahr. Erstmals seit vielen Jahren sind bei den festverzinslichen Wertpapieren - aufgrund der Zinsentwicklung in 2006 - größere Abschreibungen zu verzeichnen.

## 2. Gesamtbeurteilung der Ertragssituation 2006:

Wie Ihnen bereits mit GVB-RS „Zahlen und Fakten zum Jahresabschluss 2006“ (GVB-RS 2007/GVB/0029 vom 27.02.2007) mitgeteilt wurde, konnte im ordentlichen Bereich der Rückgang der Zinsspanne um 0,15 %-Punkte nicht ganz durch Verbesserungen bei den anderen GuV-Komponenten ausgeglichen werden, so dass sich die Aufwand/Ertrag-Relation von 71,6 % auf 73,3 % erhöhte bzw. sank das Betriebsergebnis um 0,10 %-Punkte auf 0,90 % der DBS ab; das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern ging auf 0,42 % der DBS zurück (siehe hierzu die entsprechenden Grafiken 1 bis 9).

Im Neutralen Bereich ist die GuV durch hohe Wertpapierabschreibungen sowie durch hohe Sondererträge aus der Erstattung des Körperschaftssteuerguthabens (+ 0,39 %) sowie teils aus der weiteren Hebung stiller Reserven aus Beteiligungen (+ 0,08 %) beeinflusst. Diese Erträge wurden sowohl zur gezielten Vorsorge im Wertpapier- und Kreditgeschäft, zur marktgerechten Abzinsung der Pensionsrückstellungen (+ 0,05 % der DBS) als auch insbesondere zur deutlichen Stärkung der Rücklagen und Vorsorgereserven verwendet. Dies kommt bei den bilanziellen Eigenmitteln und am deutlichsten in der Verbesserung des erwirtschafteten versteuerten Eigenkapitals von 5,50 % auf 6,10 % der Bilanzsumme zum Ausdruck.

Kennziffer (in % Bilanzsumme)	2006	2005	Veränderung geg. 2005 in %-Punkten
Erwirtschaftetes versteuertes Eigenkapital	6,10 %	5,50 %	+ 0,60 %
Bilanzielle Eigenmittel (Anlage 4a)	6,44 %	6,25 %	+ 0,19 %

## 3. Ausführungen zur den weiteren Anlagen des Prüfungsberichtes:

### 3.1 Betriebsabrechnung im Warengeschäft - Anlage 4d

Kennziffer (in % Umsatzerlöse)	2006	2005	Veränderung geg. 2005 in %-Punkten
Betriebsergebnis (DB III)	0,77 %	0,44 %	+ 0,33 %
Umsatzanstieg in %	8,2 %	4,0 %	+ 4,2 %

Die Kreditgenossenschaften mit Warenverkehr erwirtschafteten ein deutlich besseres (positives) Betriebsergebnis (DB III) von 0,77 % der UE. Erfreulich auch der deutliche Umsatzanstieg von 8,2 % bei der Gruppe der Kreditgenossenschaften, der Bezugs- und Absatzgenossenschaften (mit typisch ländlichen Warengeschäft) und der Waren-GmbH's.

### 3.2. Vergleichszahlen zur Ertragslage (Durchschnittszinssätze) - Anlage 4e, Zinsbindungsbilanz - Anlage 5

Veränderung der Durchschnitts- verzinsung in %-Punkten:	2006	2005	2004	2003	2003 - 2006 kumuliert
- Kredite	- 0,05	- 0,19	- 0,33	- 0,19	- 0,76
- Wertpapiere	- 0,16	- 0,21	- 0,31	- 0,45	- 1,13
- Kundengelder	+ 0,10	- 0,13	- 0,24	- 0,44	- 0,71
- Umlaufrendite	+ 0,70	- 0,60	- 0,00	- 1,00	- 0,90

Im Jahr 2006 - mit einem deutlichen Anstieg der Geldmarktsätze (um über 1 %-Punkt) sowie in etwas geringerem Umfang des Kapitalmarktzinsniveaus (+ 0,7 %-Punkte) - erwiesen sich die Kundengelder insgesamt gesehen als „zinsreagibler“ als die Kundenausleihungen sowie die Wertpapieranlagen auf der Aktivseite. Zudem konnten die Banken durch das weitere in 2006 sehr ausgeprägte Abflachen der Zinsstrukturkurve am Rentenmarkt nicht mehr wie in den Vorjahren von Fristentransformationsbeiträgen profitieren. Unterschiedliche Zinselastizitäten und Festzinsblöcke im Aktiv- und Passivgeschäft spielen in diesem Zusammenhang eine erhebliche Rolle (vgl. hierzu auch **Anlage 2**, Auswertungen zur **Zinsbindungsbilanz**).

Weitere detaillierte Ausführungen sind der Text-Anlage sowie die ausführlichen Zahlen zur Durchschnittsverzinsung der Anlage 1, Seiten 1 bis 3 sowie der Anlage 4e zum Prüfungsbericht zu entnehmen; Anlage 1 enthält (auf den Seiten 4 bis 6) die Durchschnittsverzinsung auf Produktebene, aus der sich aufschlussreiche Erkenntnisse auf die bankeigene Produktverzinsung ableiten lassen.

### 4. Provisionserlöse, Effekten- und Depotgeschäft

Dienstleistungserlöse (in % DBS)	2006	2005	Veränderung geg. 2005 in %-Punkten
Bankgeschäft (lt. Anlage 4b)	0,78 %	0,76 %	+ 0,02 %
Tochtergesellschaften	0,06 %	0,06 %	+ 0,00 %
Insgesamt (Bank- u. Tochterges.)	0,84 %	0,82 %	+ 0,02 %

Die Provisionserträge incl. Tochtergesellschaften stiegen in 2006 mit 0,84 % der DBS merklich an; vor allem die positive Entwicklung auf den Wertpapiermärkten und im Versicherungsgeschäft spiegelt sich auch im Geschäft der bayerischen Kreditgenossenschaften durch höhere Umsätze und höhere Vermittlungsprovisionen wider. Die Tabelle zur Zusammensetzung der Provisionen ist in der Textanlage sowie in den Grafiken 12 und 13 enthalten, ebenso auch die Tabelle zur Entwicklung des Effekten- und Depotgeschäfts.

## 5. Abschließende Bemerkungen - Hinweise zu den BVR und GVB Erhebungen

Damit stehen die wesentlichen gesamtbayerischen Vergleichszahlen für die bankeigene Positionierung fest. Weitergehende Kennziffern, auch für Größenklassen und auf Landkreisebene, werden demnächst wieder mit dem „Kennziffernsystem für Kreditgenossenschaften“ zur Verfügung gestellt. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf das neue GVB-Konzept „Zukunftsfähigkeit der Landkreise/Strategisches Benchmarking“ (GVB-RS 2007/GVB/0053, ein Bestellschein bzw. Beratungsangebot liegt diesem Rundschreiben bei).

Die Hinweise für **Anwender des Hersbrucker JA-Programmes** (Vergleichszahlendatei 2006) sowie für die Einreichung der **BVR-Erhebungen** (BVR-Frage-/Erhebungsbogen und BVR-Klassifizierung) und der **GVB-Erhebung** (Teil II nach Abschluss der Prüfung) sind in der Textanlage ausführlich beschrieben.

Freundliche Grüße

Genossenschaftsverband Bayern e.V.

i. V.

Erhard Gschrey

Dr. Christian Wild

**Anlagen**